



## **Sitzungsvorlage GemPA 1/2018**

Gemeinsame Sitzung der Planungsausschüsse – öffentlich

am 10.10.2018 in Bad Herrenalb

---

### **Tagesordnungspunkt 1.1 – zur Beschlussfassung**

**Betreff:** Studie „Wohnraumbedarf in Baden-Württemberg“, Vortrag durch Herrn Tobias Koch (Principal Wirtschaft, Innovation, Region der Prognos AG, Geschäftsstellenleiter Büro Stuttgart)

**Bezug:** Antrag der CDU – Fraktion des Regionalverbands Nordschwarzwald (Anlage)

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Planungsausschüsse der Regionen Mittlerer Oberrhein und Nordschwarzwald nehmen den Bericht der Prognos AG zur Kenntnis und befürworten eine darauf aufbauende Untersuchung der regionalen Wohnungsmarktsituation in den beiden Regionen.

#### **Sachdarstellung/Begründung:**

Die Landesregierung Baden-Württemberg möchte ausreichenden und bezahlbaren Wohnraum schaffen. Dazu wurde auf Initiative der Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut die Wohnraum-Allianz Baden-Württemberg ins Leben gerufen. Im Rahmen der Wohnraum-Allianz hat die Prognos AG eine Studie zum Wohnraumbedarf in Baden-Württemberg erstellt. Danach ist in Baden-Württemberg eine Wohnungslücke von 88.000 Wohnungen zwischen 2011 bis 2015 entstanden. Bis 2020 existiert ein Wohnraumbedarf von jährlich 65.000 Wohnungen.

Die CDU-Fraktion des Regionalverbandes Nordschwarzwald hat mit Schreiben vom 30. April 2018 (Anlage) darum gebeten, die Ergebnisse der Studie „Wohnraumbedarf in Baden-Württemberg“ für die Region Nordschwarzwald auszuwerten. Da die der Studie zugrundeliegenden Daten der Verbandsverwaltung nicht vorliegen, wurde Herr Dr. Koch von der Prognos AG gebeten, die Studie in der gemeinsamen Sitzung vorzustellen und dabei die Regionen Mittlerer Oberrhein und Nordschwarzwald besonders zu beleuchten.

Eine detaillierte Betrachtung über den künftigen Wohnraumbedarf hinsichtlich Umfang und Art des Bedarfes (Einfamilienhäuser, Geschosswohnungsbau etc.) auf Regions- bzw. Mittelbereichsebene würde jedoch eine vertiefende Untersuchung im Rahmen eines Folgeauftrages erfordern.

Die Verbandsverwaltungen beider Regionalverbände bewerten eine solche vertiefende Untersuchung positiv, da diese Hinweise für tatsächlich benötigte Wohnformen und deren jeweilige Anzahl in den unterschiedlich strukturierten Gebieten der jeweiligen Region geben könnte. Die Ergebnisse der vertiefenden Untersuchung würden darüber hinaus in die aktuellen Gesamtfortschreibungen der Regionalpläne beider Regionalverbände einfließen können.

Vorteil einer gemeinsamen Vergabe durch beide Regionalverbände wäre die Reduzierung der Kosten, die bei einer alleinigen Beauftragung deutlich höher ausfallen würden.

Jürgen Kurz  
Verbandsvorsitzender  
(RV Nordschwarzwald)

Dr. Christoph Schnaudigel  
Verbandsvorsitzender  
(RV Mittlerer Oberrhein)

**Anlage:** Antrag der CDU - Fraktion des Regionalverbands Nordschwarzwald vom 30.04.2018

[REDACTED]

An den Vorsitzenden des  
Regionalverbandes Nordschwarzwald  
Herrn Bürgermeister Jürgen Kurz  
Westliche Karl-Friedrich-Str. 29-31

75172 Pforzheim

**CDU-Fraktion in der  
Verbandsversammlung  
des Regionalverbandes  
Nordschwarzwald**

[REDACTED]

30. April 2018

**Antrag**

Auswirkungen der Ergebnisse der Wohnraum-Allianz des Landes auf die Region  
Nordschwarzwald

Die Versammlung des Regionalverbandes Nordschwarzwald möge beschließen:

Die Verbandsverwaltung wird beauftragt, die bisherigen Ergebnisse der Wohnraum-Allianz  
Baden-Württemberg für die Region Nordschwarzwald einschließlich der Prognos-Studie  
über den Wohnraumbedarf auszuwerten.

**Bezug:**

03. Oktober 2015, CDU-Antrag „Verbleib von anerkannten Flüchtlingen und seine zeitlich  
verzögerten Folgen für den Wohnungsmarkt der Region Nordschwarzwald“

Günter Bächle  
Fraktionsvorsitzender